

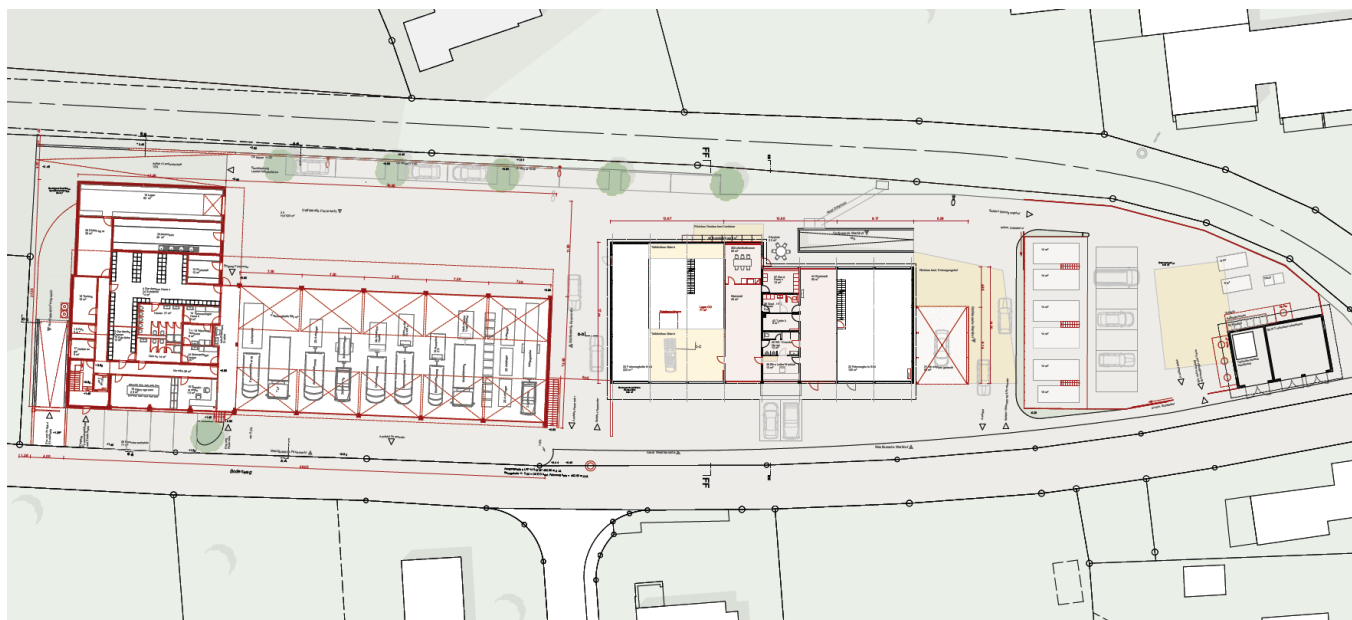


## **Botschaft des Gemeinderates**

**Urnenabstimmung vom 14. Juni 2026**

### **Verpflichtungskredit Bodenacher-Zentrum**

Neubau Feuerwehrmagazin inkl. Photovoltaikanlage  
Einstellhalle mit Personenschutzräumen  
Sanierung/Erweiterung Werkhof  
Erneuerung Entsorgungsstelle



| <b>Inhaltsverzeichnis</b>                            | <b>Seite</b> |
|------------------------------------------------------|--------------|
| 1. Das Wichtigste in Kürze.....                      | 3            |
| 2. Ausgangslage.....                                 | 5            |
| 3. Ziel und Nutzen.....                              | 5            |
| 4. Projektbeschrieb.....                             | 5            |
| 4.1. Feuerwehrmagazin .....                          | 6            |
| 4.2. Einstellhalle mit Personenschutzplätze.....     | 7            |
| 4.3. Werkhof .....                                   | 7            |
| 4.4. Entsorgungsstelle .....                         | 7            |
| 5. Projektentwicklung seit Planungskredit.....       | 8            |
| 6. Kosten und Finanzierung .....                     | 9            |
| 6.1. Zusammensetzung Verpflichtungskredit .....      | 9            |
| 6.2. Aufteilung Projektkosten nach Teilprojekt ..... | 9            |
| 6.3. Finanzierung/Folgekosten .....                  | 12           |
| 7. Konsequenzen bei Ablehnung.....                   | 15           |
| 7.1. Feuerwehr .....                                 | 15           |
| 7.2. Zivilschutzanlage mit Einstellhalle .....       | 15           |
| 7.3. Werkhof .....                                   | 15           |
| 7.4. Entsorgungsstelle .....                         | 15           |
| 7.5. Gesamtbetrachtung .....                         | 15           |
| 8. Terminplan .....                                  | 16           |
| 9. Abstimmungsfrage und Empfehlung .....             | 16           |
| 10. Fragen und Antworten.....                        | 17           |
| 11. Pläne und Visualisierungen .....                 | 20           |



Die Unterlagen zum Projekt können über den QR-Code oder auf der Website unter der Rubrik Aktuell/Unterlagen Gemeindeversammlungen eingesehen werden: [www.taeuffelen.ch](http://www.taeuffelen.ch)

## 1. Das Wichtigste in Kürze

### Was wird gebaut und wieso?

Mit dem Bodenacher-Zentrum entstehen zweckmässige und aufeinander abgestimmte Infrastrukturen für **Feuerwehr, Werkhof, Entsorgung** und **Zivilschutz**. Zusätzlich sind wir gesetzlich verpflichtet auf dem Neubau (Feuerwehrmagazin) eine **Photovoltaik-Anlage** zu installieren.

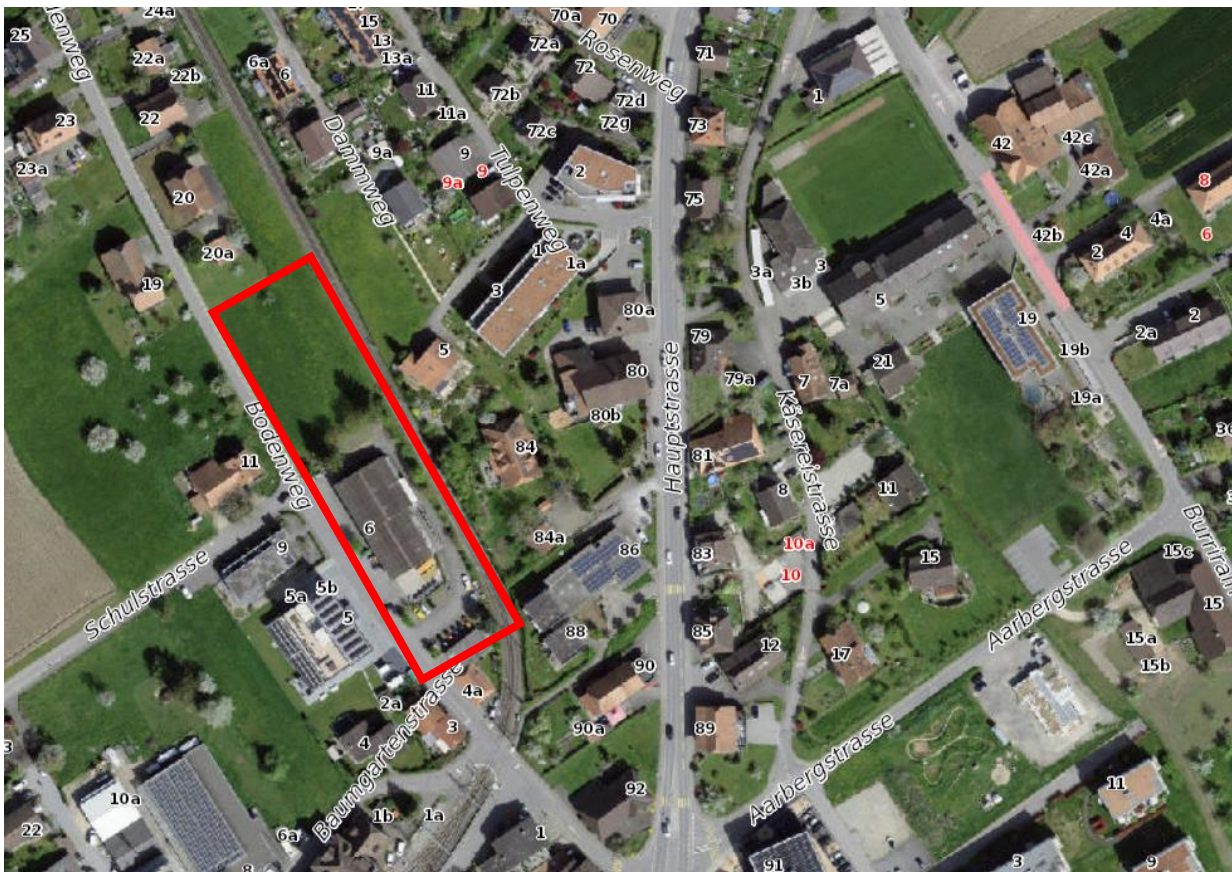
Feuerwehr und Werkhof sind heute im gemeinsamen Gebäude aus dem Jahr 1989 untergebracht. Dieses entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Die Infrastruktur der Regio-Feuerwehr ist zu klein und funktional ungenügend, während der Werkhof unter Platzproblemen und eingeschränkten betrieblichen Abläufen leidet.

Auch die Entsorgungsstelle weist Mängel auf. Insbesondere die Verkehrsführung ist ungenügend und der Entwicklungsspielraum begrenzt.

Zusätzlich ist die Gemeinde verpflichtet, ihre Schutzraumversorgung langfristig sicherzustellen.

Die Pläne sind im Kapitel 11 vorliegend.

### Wo und wann wird das Bodenacher-Zentrum gebaut?



Im oben rot eingezeichneten Perimeter werden nach Annahme des Kredites die Bauarbeiten voraussichtlich zwischen dem 2. Quartal 2027 – 4. Quartal 2028 erfolgen.

### Was kostet dieses Vorhaben?

Der Gemeinderat beantragt der Bevölkerung für die Umsetzung des Projekts einen **Brutto-Verpflichtungskredit von CHF 9'900'000.**

Die **Nebenprojektkosten belaufen sich auf insgesamt CHF 210'000.** Davon sind CHF 133'000 bereits entstanden, während weitere CHF 77'000 noch anfallen werden.

Für den Bau sind folgende Investitionen vorgesehen:

- |                                                                                 |                      |
|---------------------------------------------------------------------------------|----------------------|
| a) Neues <b>Feuerwehrmagazin:</b>                                               | <b>CHF 4'800'000</b> |
| → zu 50 % mitfinanziert durch die Gemeinden Hagneck, Mörigen und Sutz-Lattrigen |                      |
| b) <b>Einstellhalle inkl. Schutzräume:</b>                                      | <b>CHF 3'100'000</b> |
| → zum Teil durch Kantonsbeiträge mitfinanziert                                  |                      |
| c) Vergrösserung und Sanierung des <b>Werkhofes:</b>                            | <b>CHF 970'000</b>   |
| d) Modernisierung und Vergrösserung der <b>Entsorgungsstelle:</b>               | <b>CHF 420'000</b>   |
| e) <b>Photovoltaik mit Ladestationen</b> für Elektroautos:                      | <b>CHF 400'000</b>   |

### Welche steuerlichen Konsequenzen hat es für die Einwohnerinnen und Einwohner?

Durch die Umsetzung dieses Vorhaben ist **keine Steuererhöhung nötig.**

### Wie kann ich mich zusätzlich informieren?

#### **Informationsveranstaltung**

Der Gemeinderat informiert zusammen mit dem Architekturbüro Leimer Tschanz Architekten AG und dem Bauherrenberater Jürg Scheidegger, exact Kostenplanung AG über das Bodenacher-Zentrum.

**Datum:** Mo, 1. Juni 2026  
**Zeit:** 20:00 Uhr  
**Ort:** Aula OSZ Täuffelen

Wir laden alle Interessierten herzlich ein, sich im Rahmen des Informationsanlasses ein umfassendes Bild der geplanten Vorhaben zu machen und bieten die Möglichkeit, Fragen direkt dem Gemeinderat und den Fachpersonen zu stellen.

In den nachfolgenden Kapiteln beleuchten wir das Projekt im Detail und gehen auf die wichtigsten Fragen und Antworten ein.

## 2. Ausgangslage

Das Projekt Bodenacher-Zentrum ist auf den Parzellen nordöstlich des Bodenwegs, angrenzend an die Bahnlinie der Biel-Täuffelen-Ins-Bahn (ASM), vorgesehen. In diesem Gebiet befinden sich bereits heute in einem Gebäude das Feuerwehrmagazin und die Werkhofhalle sowie auf südlicher Seite die Entsorgungsstelle. Der Standort ist aufgrund der bestehenden Infrastruktur, der Vorgaben des Zonenplans sowie des verfügbaren Grundeigentums vorgegeben und eignet sich für die vorgesehenen Funktionen und Aufgaben.

Feuerwehr und Werkhof sind heute im gemeinsamen Gebäude aus dem Jahr 1989 untergebracht. Dieses entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Die Infrastruktur der Regio-Feuerwehr ist zu klein und funktional ungenügend, während der Werkhof unter Platzproblemen und eingeschränkten betrieblichen Abläufen leidet.

Auch die Entsorgungsstelle weist Mängel auf. Insbesondere die Verkehrsführung ist ungenügend und der Entwicklungsspielraum begrenzt.

Zusätzlich ist die Gemeinde verpflichtet, ihre Schutzraumversorgung langfristig sicherzustellen.

Gesetzliche Vorschriften zwingen uns, auf jedem Neubau eine PV-Anlage zu installieren. Mit dem Projekt Bodenacher-Zentrum werden diese vier Bereiche – Feuerwehr, Zivilschutz, Werkhof und Entsorgung – am bestehenden Standort neu organisiert und aufeinander abgestimmt.

## 3. Ziel und Nutzen

Mit dem Bodenacher-Zentrum verfolgt die Gemeinde das Ziel, zentrale Infrastrukturen zweckmässig, sicher und langfristig tragfähig weiterzuentwickeln. Die Vorlage soll nicht einfach einzelne bauliche Mängel beheben, sondern ein funktionierendes Gesamtgefüge schaffen.

Für die Bevölkerung bedeutet das Projekt, dass zentrale Dienstleistungen wie Feuerwehr, Werkhof und Entsorgung auch in Zukunft zuverlässig erbracht werden können. Für die Sicherheit schafft das Projekt bessere Voraussetzungen für die Regio-Feuerwehr und eine langfristig gesicherte Schutzraumversorgung. Für die Gemeindeorganisation verbessert es die betrieblichen Abläufe, reduziert Umwege durch Zentralisierung des gesamten Werkhofes und erlaubt eine gezielte Weiterverwendung bestehender Gebäude. Für den Standort Bodenacher schafft es eine klarere Ordnung, eine bessere Erschliessung und eine den Anforderungen angepasste Gesamtstruktur.

## 4. Projektbescrieb

Das Bodenacher-Zentrum vereint vier Teilprojekte an einem Standort und stimmt sie funktional aufeinander ab. Dadurch werden bestehende Nutzungen entflechtet, Wege verkürzt und Synergien genutzt. Schon im Studienauftrag war das Ziel, Feuerwehr, Werkhof, Entsorgung und Zivilschutz sinnvoll zu kombinieren und bestehende Strukturen einzubinden. Das Siegerprojekt bildete die Grundlage für die weitere Planung. Im Vorprojekt wurde dieses anschliessend vertieft, redimensioniert und kostenmässig auf eine Genauigkeit von +/- 10 % geschärft.

#### 4.1. Feuerwehrmagazin

Das bestehende Feuerwehrmagazin stammt aus dem Jahr 1989 und wurde ursprünglich nur für die damalige Feuerwehr Täuffelen gebaut (4.4 km<sup>2</sup> und 2'000 Einwohner/innen).

Heute betreut die Regio Feuerwehr Täuffelen ein deutlich grösseres Einsatzgebiet mit rund 12 km<sup>2</sup> und einer Bevölkerung von rund 5'800 Personen aus Täuffelen-Gerolfingen, Hag-neck, Mörigen und Sutz-Lattrigen.

Die jetzige Infrastruktur ist für diese Organisation zu klein und funktional ungenügend geworden. Die Feuerwehr nutzt deshalb zusätzlich noch alte Magazine in den erwähnten Anschlussgemeinden. Ziel des Neubaus ist es, Material, Fahrzeuge und betriebliche Abläufe an einem Ort zusammenzuführen.

Gemäss Beurteilung des kantonalen Feuerwehrinspektorats Bern fehlen heute verschiedene notwendige Räume ganz oder sie sind zu klein. Genannt wurden insbesondere:

- Atemschutzräume
- Führungsraum
- Ausbildungsraum
- Sanitäranlagen
- Werkstatt
- Materiallager
- geschlechtergetrennte Garderoben
- Fahrzeughalle

Hinzu kommt, dass die heutigen Garderoben nicht dem geforderten Schwarz-Weiss-Konzept entsprechen. Dieses verlangt eine klare Trennung von kontaminierter und sauberer Kleidung. Die Frauengarderobe befindet sich heute in einem Baucontainer hinter dem Gebäude. Dies ist keine dauerhafte Lösung.

Der Neubau schafft klare und sichere Abläufe. Die Fahrzeughalle wird so organisiert, dass Ein- und Ausfahrten effizient und reibungslos erfolgen können. Der Übungshof liegt auf der Rückseite des Gebäudes und ist vom Bodenweg getrennt. Im Gebäudeinnern entstehen zentrale Garderoben, direkte Wege zum Materiallager und zur Fahrzeughalle sowie eine konsequente Trennung zwischen sauberen und belasteten Bereichen. Im Obergeschoss sind Schulungs- und Mannschaftsräume vorgesehen, die flexibel genutzt werden können.

Das neue Feuerwehrmagazin wird in einer Hybridbauweise erstellt - Der erdberührte Garderobentrakt ist in Massivbauweise vorgesehen (Stahlbeton), während die Fahrzeughalle mit ihrer Holzkonstruktion den Garderobentrakt übergreift. Im Bereich der Fahrzeughalle werden aus Gründen der Robustheit Betonstützen eingesetzt.

Eine hinterlüftete Holzfassade umhüllt das neue Feuerwehrgebäude und gewährleistet so eine langlebige, nachhaltige und einheitliche Erscheinung. Dieser Fassadenaufbau stellt eine gleichmässige und dauerhafte Verwitterung sicher.

Im Innenbereich kommen zweckmässige und robuste Materialien zum Einsatz, wobei die Oberflächen mehrheitlich im Rohzustand belassen werden. Das Materialkonzept erfüllt die Anforderungen an einen wirtschaftlichen, dauerhaften und betriebsgerechten Bau.



#### **4.2. Einstellhalle mit Personenschutzplätze**

Unter dem neuen Feuerwehrmagazin wird eine Einstellhalle mit integrierten Personenschutzräumen erstellt. Die Einstellhalle kann im Ernstfall zu einer Anlage für rund 600 Personen umgenutzt werden.

Damit kann die Gemeinde ihre gesetzliche Verpflichtung zur Bereitstellung von Schutzplätzen langfristig sicherstellen.

Die Anlage ist als Doppelnutzung konzipiert. In Friedenszeiten wird die gesamte Einstellhalle genutzt. So entstehen rund 30 Parkplätze. Ein Teil der Plätze steht für eine kurz- oder langfristige Nutzung durch Dritte zur Verfügung und leisten im Hinblick auf die Zentrumsentwicklung und die Nähe zum Bahnhof einen Beitrag zu einer attraktiven und gut erreichbaren Infrastruktur. Die übrigen sind für das Personal der Gemeindeverwaltung vorgesehen. Sie ersetzen unter anderem bestehende Personalparkplätze, die im Zuge der Neugestaltung der Entsorgungsstelle wegfallen.

Die Einfahrt zur Einstellhalle ist nordseitig des Feuerwehrmagazins vorgesehen. Diese Lösung ist funktional überzeugend und konnte zu Kosteneinsparungen beitragen.

#### **4.3. Werkhof**

Die Platzverhältnisse im Werkhof sind aktuell ungenügend. Material und Maschinen sind auf mehrere Standorte im Gemeindegebiet verteilt, was den Arbeitsalltag erschwert und zusätzliche Wege verursacht. Zudem entspricht die bestehende Infrastruktur nicht mehr den heutigen Anforderungen. Die räumlichen Verhältnisse sind beengt, und einzelne Anforderungen an eine sichere Arbeitsumgebung oder Einrichtungen für weibliche Mitarbeitende, sind nicht erfüllt.

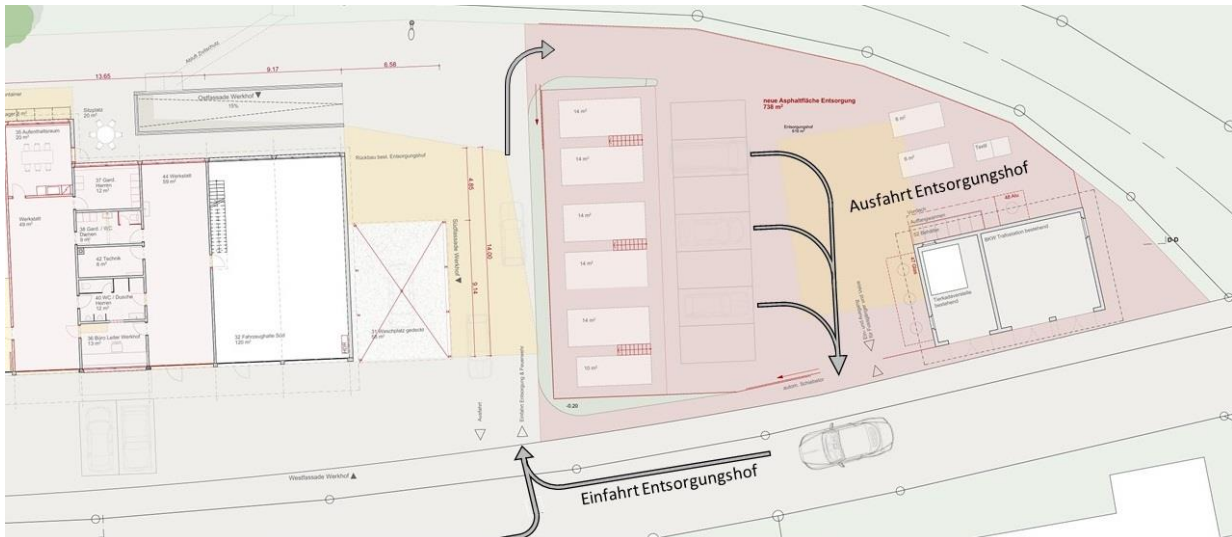
Das Projekt sieht keinen Neubau des Werkhofs vor, sondern eine gezielte Weiterverwendung und Anpassung des bestehenden Gebäudebestands. Mit dem Neubau des Feuerwehrmagazins wird der Teil, welcher heute durch die Feuerwehr belegt wird, frei und kann künftig vollständig durch den Werkhof genutzt werden.

Die vorgesehenen baulichen Massnahmen beschränken sich auf funktionale Anpassungen wie neue Tore und Fenster sowie eine bessere Raumaufteilung. Das Gebäude wird erdbebenertüchtigt und es wird ein neuer Waschplatz für die Gemeindefahrzeuge (Feuerwehr und Werkhof) erstellt. Ziel ist eine zweckmässige, effiziente und langfristig tragfähige Lösung auf Basis der bestehenden Infrastruktur.

#### **4.4. Entsorgungsstelle**

Die heutige Verkehrsführung rund um die Entsorgungsstelle ist unübersichtlich und mit Sicherheitsrisiken verbunden. Aktuell fahren die Benutzerinnen und Benutzer auf den Vorplatz vor der Entsorgungsstelle und müssen anschliessend rückwärts über das Trottoir manövrieren. Dies kann zu gefährlichen Situationen, insbesondere für Fussgängerinnen und Fussgänger führen. Zudem fehlt der Platz für eine Weiterentwicklung des Entsorgungsangebots.

Die Entsorgungsstelle wird deshalb neu organisiert. Fahrzeuge sollen künftig im Einbahnverkehr in einer klar geführten Schleife an den Containern vorbeigeführt werden. Direkt bei den Sammelstellen sind Parkmöglichkeiten vorgesehen, damit das Entsorgen einfacher erfolgt und der Verkehr sicher von der Strasse weggeführt wird. Ziel ist eine benutzerfreundliche und erweiterbare Lösung. Die Öffnungszeiten können dank automatischen Toren neu ohne Personal geplant und somit ausgeweitet werden.



## 5. Projektentwicklung seit Planungskredit

Nach der Annahme des Planungskredits an der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2025 wurde das Projekt in den letzten rund 9 Monaten vertieft bearbeitet. Die Arbeiten erfolgten in einer breit abgestützten Begleitgruppe:

- Jürg Scheidegger, Bauherrenberater, exact Kostenplanung AG
- Alain und Urs Tschanz, Leimer Tschanz Architekten AG
- Thomas Schneider, Gemeinderat Ressort öffentliche Sicherheit
- Lena Willi-Tobler, Gemeinderätin Ressort Infrastruktur
- Stephan Mathys, Bauverwalter
- Jessica Harvey, Gemeindeschreiberin
- Fabio Perrone, Feuerwehrkommandant
- Marc Stähli, Leiter Werkhof

Damit war sichergestellt, dass sowohl die politische Sicht als auch die betriebliche Praxis und die planerische Fachsicht in die Projektentwicklung eingeflossen sind.

Im Verlauf der Bearbeitung des Vorprojektes zeigte sich, dass die Kosten über der ursprünglichen Grobschätzung lagen.

In der Folge wurde das Projekt in einer zusätzlichen Überarbeitungsrunde, redimensioniert und optimiert. Ziel war es, das Projekt konsequent auf das betrieblich Notwendige auszurichten und eine bessere Kostensicherheit zu erreichen.

Dabei wurden in allen Teilprojekten Anpassungen vorgenommen. Beim Feuerwehrmagazin wurden Flächen reduziert, einzelne bauliche Elemente gestrichen und Konstruktion sowie Materialisierung vereinfacht. Die Frage der Tragkonstruktion wurde vertieft geprüft. Bei der Einstellhalle mit Zivilschutzanlage wurde die Erschliessung neu organisiert und die Rampeneinfahrt nordseitig angeordnet. Auch dies führte zu einer funktional überzeugenden und wirtschaftlicheren Lösung. Beim Werkhof und bei der Entsorgungsstelle wurden wo sinnvoll, Lösungsansätze vereinfacht oder angepasst, ohne die Funktionalität zu beeinträchtigen.

Diese Summe vieler Einzelentscheide zeigt, dass das Projekt seit dem Planungskredit nicht einfach übernommen, sondern kritisch hinterfragt und gezielt auf Einsparpotenziale untersucht wurde. Dank der vertieften Bearbeitung mit Fachplanern und einem grossen Anteil an Richtofferten liegt die Kostenschätzung bei einer Bandbreite von (+/- 10 %).

## 6. Kosten und Finanzierung

### 6.1. Zusammensetzung Verpflichtungskredit

Der vorliegende Kredit ist als Brutto-Urnenkredit ausgestaltet und umfasst sämtliche mit dem Projekt verbundenen Kosten. Neben den Baukosten gemäss Vorprojekt+ werden darin auch bereits früher beschlossene Aufwendungen, wie Planungs- und Studienkosten, 8.1 % Mehrwertsteuer sowie noch zusätzliche, für die Realisierung erforderliche Ausgaben berücksichtigt.

Der Kredit bildet damit die gesamten projektbedingten Kosten ab und stellt eine vollständige und transparente Grundlage für die Umsetzung des Vorhabens dar.

| Position                                                                                         | Kosten               |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|
| Feuerwehrmagazin                                                                                 | CHF 4'800'000        |
| Einstellhalle/Schutzräume                                                                        | CHF 3'100'000        |
| Werkhof                                                                                          | CHF 970'000          |
| Entsorgungsstelle                                                                                | CHF 420'000          |
| Photovoltaik & E-Mobility                                                                        | CHF 400'000          |
| <b>Zwischentotal Projektkosten Vorprojekt+</b>                                                   | <b>CHF 9'690'000</b> |
| Bereits genehmigte Kosten (Studienauftrag, Bauherrenberater bis Vorprojekt+ etc.)                | CHF 133'000          |
| Zusätzliche noch nicht genehmigte Kosten (Bauherrenberater ab Urne, Umzug, Einweihungsfest etc.) | CHF 70'000           |
| Rundung                                                                                          | CHF 7'000            |
| <b>Total</b>                                                                                     | <b>CHF 9'900'000</b> |

### 6.2. Aufteilung Projektkosten nach Teilprojekt

#### Feuerwehrmagazin CHF 4'800'000

| BKP | Arbeitsgattung        | Kosten        | Bemerkungen                                                                                                                                                   |
|-----|-----------------------|---------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1   | Vorbereitungsarbeiten | CHF 15'000    | Bestandesaufnahmen, Anpassungen Erschliessungen                                                                                                               |
| 2   | Gebäude               | CHF 4'052'791 | Baugrubenaushub, Rohbauarbeiten, Fassaden, Fenster, Türen und Bedachungen, Gebäudetechnik inkl. Aufzug, Ausbauarbeiten, Planerhonorare für alle Projektphasen |
| 3   | Betriebseinrichtung   | CHF 20'000    | Div. Betriebseinrichtung                                                                                                                                      |
| 4   | Umgebung              | CHF 312'000   | Kanalisation, Beläge, Betonarbeiten etc.                                                                                                                      |
| 5   | Baunebenkosten        | CHF 320'209   | Bewilligungs- und Anschlussgebühren, Versicherung, Reserve                                                                                                    |
| 9   | Ausstattung           | CHF 80'000    | Garderobeneinrichtungen, Gestelle und dgl.                                                                                                                    |

**Einstellhalle / Schutzraum CHF 3'100'000**

| BKP | Arbeitsgattung        | Kosten        | Bemerkungen                                                                                                                                                      |
|-----|-----------------------|---------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1   | Vorbereitungsarbeiten | CHF 2'000     | Baugrunduntersuchung                                                                                                                                             |
| 2   | Gebäude               | CHF 2'653'890 | Baugrubenaushub, Rohbauarbeiten, Perimeterdämmung, Tore, Türen und Bedachungen, Gebäudetechnik inkl. Aufzug, Ausbauarbeiten, Planerhonore für alle Projektphasen |
| 3   | Betriebseinrichtung   | CHF 162'000   | Einrichtungen für Schutzraum                                                                                                                                     |
| 4   | Umgebung              | CHF 15'000    | Belag bei Einfahrt Einstellhalle                                                                                                                                 |
| 5   | Baunebenkosten        | CHF 212'110   | Bewilligungs- und Anschlussgebühren, Versicherungen, Reserve                                                                                                     |
| 9   | Ausstattung           | CHF 55'000    | Schutzraumausstattung                                                                                                                                            |

**Für die neu erstellten Schutzplätze wird mit Beiträgen aus dem kantonalen Ersatzbeitragsfonds gerechnet. Dabei können Beiträge von bis zu CHF 1'400 pro Schutzplatz ausgerichtet werden.**

Die effektive Beitragshöhe wird erst nach Bauvollendung und nach der Abnahme durch das Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär definitiv festgelegt.

**Werkhof CHF 970'000**

| BKP | Arbeitsgattung        | Kosten      | Bemerkungen                                                                                                                                                |
|-----|-----------------------|-------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1   | Vorbereitungsarbeiten | CHF 60'000  | Rückbau, Sanierung Altlasten, Kanalisation                                                                                                                 |
| 2   | Gebäude               | CHF 677'017 | Anpassungen am Bestand, Teilersatz Fenster und Tore, Flickarbeiten Fassade, Erneuerung Gebäudetechnik, Ausbauarbeiten, Planerhonore für alle Projektphasen |
| 3   | Betriebseinrichtung   | CHF 15'000  | Hochdruckreiniger, Palettenschleuse                                                                                                                        |
| 4   | Umgebung              | CHF 119'000 | Erneuerung Asphaltbelag und Grünflächen                                                                                                                    |
| 5   | Baunebenkosten        | CHF 83'983  | Bewilligungs- und Anschlussgebühren, Versicherungen, Reserve                                                                                               |
| 9   | Ausstattung           | CHF 15'000  | Schwerlastgestelle, Mobiliar                                                                                                                               |

**Entsorgungsstelle CHF 420'000**

| BKP | Arbeitsgattung        | Kosten      | Bemerkungen                                                                                                |
|-----|-----------------------|-------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1   | Vorbereitungsarbeiten | CHF 43'000  | Rückbau des best. Gebäudeteils                                                                             |
| 2   | Gebäude               | CHF 208'322 | Rohbauarbeiten, Schiebetore Umgebung, Elektroinstallatio-<br>nen, Planerhonorare für alle<br>Projektphasen |
| 4   | Umgebung              | CHF 102'395 | Erneuerung Belags- und, Grün-<br>flächen, Umzäunung                                                        |
| 5   | Baunebenkosten        | CHF 66'283  | Bewilligungs- und Anschlussge-<br>bühren, Versicherungen, Re-<br>serve                                     |

**Photovoltaik & E-Mobility CHF 400'000**

PV: CHF 365'000

E-Mobility: CHF 35'000

| BKP | Arbeitsgattung | Kosten      | Bemerkungen                                                                                                                 |
|-----|----------------|-------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2   | Gebäude        | CHF 375'000 | Installation PV-Anlage (ca. 150<br>kWp), Elektro-Ladestation bei 6<br>Parkplätzen, Planerhonorare für<br>alle Projektphasen |
| 5   | Baunebenkosten | CHF 25'000  | Bewilligungs- und Anschlussge-<br>bühren, Versicherungen, Re-<br>serve                                                      |

Auf dem Neubau des Feuerwehrmagazins ist eine Photovoltaikanlage vorgesehen. Hintergrund dafür sind unter anderem die gesetzlichen Vorgaben: Mit dem neuen Energiegesetz per 1. Januar 2026 wird verlangt, dass mindestens 60 % der geeigneten Dachflächen für die Stromproduktion genutzt werden. Zudem sind mindestens 20 % der Parkplätze mit Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge auszurüsten.

**Die konkrete Ausführungsform der Photovoltaikanlage ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschliessend festgelegt. Insbesondere wird geprüft, ob alternative Modelle wie beispielsweise ein Contracting\* in Frage kommen. Die definitive Umsetzung wird im weiteren Projektverlauf festgelegt, damit zum Zeitpunkt der Realisierung eine wirtschaftlich und technisch optimale Lösung gewählt werden kann.**

**Total Verpflichtungskredit CHF 9'900'000 (+/- 10 %) inkl. MwSt.**

\* Contracting bezeichnet ein Modell, bei dem ein externer Dienstleister eine Anlage plant, finanziert und betreibt, während die benötigte Infrastruktur wie beispielsweise Dachflächen vom Eigentümer zur Verfügung gestellt wird.

### 6.3. Finanzierung/Folgekosten

Am 16. Juni 2025 hat die Gemeindeversammlung einen Planungskredit von CHF 350'000.00 bis und mit Vorprojekt+ bewilligt. Auf Basis dieser Arbeiten liegen nun detailliertere Kosten 10+/- % für die einzelnen Bereiche vor.

Gestützt darauf konnten die Budgetkosten berechnet und die Anteile an den Vorprojektkosten von CHF 9.69 Mio. festgelegt werden. Die nachfolgende Übersicht zeigt die entsprechende Aufteilung.

#### Verteiler gemäss Vorprojektkosten

|                                         |            |                  |        |
|-----------------------------------------|------------|------------------|--------|
| Feuerwehrgebäude                        | CHF        | 4.80 Mio.        | 49.5 % |
| Zivilschutzanlage mit Einstellhalle     | CHF        | 3.10 Mio.        | 32.0 % |
| Umbau Werkhof                           | CHF        | 0.97 Mio.        | 10.0 % |
| Neubau Abfallsammelstelle               | CHF        | 0.42 Mio.        | 4.3 %  |
| Photovoltaikanlage                      | CHF        | 0.40 Mio.        | 4.2 %  |
|                                         | CHF        | 9.69 Mio.        | 100 %  |
| Studienauftrag, Bauherrenvertreter      | CHF        | 0.21 Mio.        |        |
| Schadstoffprüfung, Baugrunduntersuchung |            |                  |        |
| <b>Total</b>                            | <b>CHF</b> | <b>9.90 Mio.</b> |        |

#### Jährliche Kostenübersicht

Die nachfolgende Übersicht zeigt die zu erwartenden Kosten für das erste Betriebsjahr 2029. Die Entwicklung in den Folgejahren ist auf der nächsten Seite dargestellt.

|                                         |                        |              |  |  | <b><u>Kosten 2029</u></b> |
|-----------------------------------------|------------------------|--------------|--|--|---------------------------|
| • <u>Abschreibung der Investition</u>   |                        |              |  |  |                           |
| Abschreibungsdauer:                     | 40 Jahre               |              |  |  | <b>CHF 247'500</b>        |
| • <u>Betriebs- und Unterhaltskosten</u> |                        |              |  |  |                           |
| Jährliche <u>Betriebskosten</u> :       | 1.5% von Gesamtkosten  |              |  |  | <b>CHF 148'500</b>        |
| Jährliche <u>Unterhaltskosten</u>       | 1-5 Jahre              | 0.00 %       |  |  | <b>CHF 0</b>              |
|                                         | 6-10 Jahre             | 0.25 %       |  |  |                           |
|                                         | 11-15 Jahre            | 0.50 %       |  |  |                           |
|                                         | 16-20 Jahre            | 0.75 %       |  |  |                           |
|                                         | Ab 21 Jahre            | 1.00 %       |  |  |                           |
| • <u>Darlehenskosten</u>                | bis 2032               | 1.25 – 2.50% |  |  | <b>CHF 168'919</b>        |
|                                         | Ab 2033                | 3.00%        |  |  |                           |
| • <u>Landkosten</u> *                   | CHF 600'000 / 40 Jahre |              |  |  | <b>CHF 15'000</b>         |

#### **Total Kosten 2029**

**CHF 579'919**

\*Landkosten wurden bereits durch die Gemeinde Täuffelen-Gerolfingen finanziert und werden auf 40 Jahre abgeschrieben

## Kosten auf einem Blick

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Detailzahlen auf, wie die Kosten effektiv aufgeteilt werden:

in CHF

### Berechnung jährliche Gesamtkosten

|                                          |                | 2027          | 2028           | 2029           | 2030           | 2031           | 2032           | 2033           | 2034           | 2035           | 2036           | 2037           | 2038           | 2039           | 2040           |
|------------------------------------------|----------------|---------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Kosten                                   | 9'900'000      |               |                |                |                |                |                |                |                |                |                |                |                |                |                |
| Inbetriebnahme                           | 2029           |               |                |                |                |                |                |                |                |                |                |                |                |                |                |
| <b>Abschreibungsdauer (Jahre)</b>        | <b>40</b>      |               |                | <b>247'500</b> | <b>247'500</b> | <b>247'500</b> | <b>247'500</b> | <b>247'500</b> | <b>247'500</b> | <b>247'500</b> | <b>247'500</b> | <b>247'500</b> | <b>247'500</b> | <b>247'500</b> | <b>247'500</b> |
| Ende Abschreibung                        | 2068           |               |                |                |                |                |                |                |                |                |                |                |                |                |                |
| <b>Betriebskosten</b>                    | <b>148'500</b> |               |                | <b>148'500</b> | <b>148'500</b> | <b>148'500</b> | <b>148'500</b> | <b>148'500</b> | <b>148'500</b> | <b>148'500</b> | <b>148'500</b> | <b>148'500</b> | <b>148'500</b> | <b>148'500</b> | <b>148'500</b> |
| Prozentsatz                              |                |               |                | 1.50%          | 1.50%          | 1.50%          | 1.50%          | 1.50%          | 1.50%          | 1.50%          | 1.50%          | 1.50%          | 1.50%          | 1.50%          | 1.50%          |
| <b>Unterhalt / Reparatur langfristig</b> |                |               |                | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>24'750</b>  | <b>24'750</b>  | <b>24'750</b>  | <b>24'750</b>  | <b>24'750</b>  | <b>49'500</b>  | <b>49'500</b>  |
| Prozentsatz                              |                |               |                | 0.00%          | 0.00%          | 0.00%          | 0.00%          | 0.00%          | 0.25%          | 0.25%          | 0.25%          | 0.25%          | 0.25%          | 0.50%          | 0.50%          |
| <b>Total Finanzierungskosten</b>         |                | <b>33'000</b> | <b>122'500</b> | <b>168'919</b> | <b>164'588</b> | <b>183'150</b> | <b>222'750</b> | <b>259'875</b> | <b>252'450</b> | <b>245'025</b> | <b>237'600</b> | <b>230'175</b> | <b>222'750</b> | <b>215'325</b> | <b>207'900</b> |
| Finanzierung <sup>1</sup>                | 9'900'000      | 2'200'000     | 7'000'000      | 9'652'500      | 9'405'000      | 9'157'500      | 8'910'000      | 8'662'500      | 8'415'000      | 8'167'500      | 7'920'000      | 7'672'500      | 7'425'000      | 7'177'500      | 6'930'000      |
| Zinssatz Fremdkapital                    |                | 1.50%         | 1.75%          | 1.75%          | 1.75%          | 2.00%          | 2.50%          | 3.00%          | 3.00%          | 3.00%          | 3.00%          | 3.00%          | 3.00%          | 3.00%          | 3.00%          |
| <b>Landkosten</b>                        |                |               |                | <b>15'000</b>  | <b>15'000</b>  | <b>15'000</b>  | <b>15'000</b>  | <b>15'000</b>  | <b>15'000</b>  | <b>15'000</b>  | <b>15'000</b>  | <b>15'000</b>  | <b>15'000</b>  | <b>15'000</b>  | <b>15'000</b>  |
| jährlicher Abschreibungssatz             | 15'000         |               |                |                |                |                |                |                |                |                |                |                |                |                |                |
| (nicht im Gesamtkredit von CHF 9.9 Mio.) |                |               |                |                |                |                |                |                |                |                |                |                |                |                |                |
| <b>Total Kosten</b>                      |                | <b>33'000</b> | <b>122'500</b> | <b>579'919</b> | <b>575'588</b> | <b>594'150</b> | <b>633'750</b> | <b>670'875</b> | <b>688'200</b> | <b>680'775</b> | <b>673'350</b> | <b>665'925</b> | <b>658'500</b> | <b>675'825</b> | <b>668'400</b> |

### Aufteilung Kosten nach Bereichen

|                                                      |               | 2027          | 2028           | 2029           | 2030           | 2031           | 2032           | 2033           | 2034           | 2035           | 2036           | 2037           | 2038           | 2039           | 2040           |
|------------------------------------------------------|---------------|---------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| <b>Feuerwehrgebäude</b>                              | <b>49.5%</b>  | <b>16'335</b> | <b>60'638</b>  | <b>272'060</b> | <b>269'916</b> | <b>279'104</b> | <b>298'706</b> | <b>317'083</b> | <b>325'659</b> | <b>321'984</b> | <b>318'308</b> | <b>314'633</b> | <b>310'958</b> | <b>319'533</b> | <b>315'858</b> |
| Gemeinde Täuffelen (Entnahme Spezialfinanzierung FW) |               | 16'335        | 60'638         | 272'060        | 269'916        | 279'104        | 298'706        | 317'083        | 325'659        | 321'984        |                |                |                |                |                |
| Gemeinde Täuffelen (49.62%*)                         |               |               |                |                |                |                |                |                |                |                | 157'945        | 156'121        | 154'297        | 158'552        | 156'729        |
| Gemeinde Sutz (24.04%*)                              |               |               |                |                |                |                |                |                |                |                | 76'521         | 75'638         | 74'754         | 76'816         | 75'932         |
| Gemeinde Hagneck (10.19%*)                           |               |               |                |                |                |                |                |                |                |                | 32'436         | 32'061         | 31'687         | 32'560         | 32'186         |
| Gemeinde Mörigen (16.15%*)                           |               |               |                |                |                |                |                |                |                |                | 51'407         | 50'813         | 50'220         | 51'605         | 51'011         |
| <b>Zivilschutzanlage mit Einstellhalle</b>           | <b>32.0%</b>  | <b>10'560</b> | <b>39'200</b>  | <b>200'574</b> | <b>199'188</b> | <b>205'128</b> | <b>217'800</b> | <b>229'680</b> | <b>235'224</b> | <b>232'848</b> | <b>230'472</b> | <b>228'096</b> | <b>225'720</b> | <b>231'264</b> | <b>228'888</b> |
| Gemeinde Täuffelen (Allg. Haushalt)                  |               |               |                |                |                |                |                |                |                |                |                |                |                |                |                |
| <b>Umbau Werkhof</b>                                 | <b>10.0%</b>  | <b>3'300</b>  | <b>12'250</b>  | <b>57'992</b>  | <b>57'559</b>  | <b>59'415</b>  | <b>63'375</b>  | <b>67'088</b>  | <b>68'820</b>  | <b>68'078</b>  | <b>67'335</b>  | <b>66'593</b>  | <b>65'850</b>  | <b>67'583</b>  | <b>66'840</b>  |
| Gemeinde Täuffelen (Allg. Haushalt)                  |               |               |                |                |                |                |                |                |                |                |                |                |                |                |                |
| <b>Neubau Abfallsammelstelle</b>                     | <b>4.3%</b>   | <b>1'419</b>  | <b>5'268</b>   | <b>24'937</b>  | <b>24'750</b>  | <b>25'548</b>  | <b>27'251</b>  | <b>28'848</b>  | <b>29'593</b>  | <b>29'273</b>  | <b>28'954</b>  | <b>28'635</b>  | <b>28'316</b>  | <b>29'060</b>  | <b>28'741</b>  |
| Gemeinde Täuffelen (Spezialfinanzierung)             |               |               |                |                |                |                |                |                |                |                |                |                |                |                |                |
| <b>Photovoltaikanlage</b>                            | <b>4.2%</b>   | <b>1'386</b>  | <b>5'145</b>   | <b>24'357</b>  | <b>24'175</b>  | <b>24'954</b>  | <b>26'618</b>  | <b>28'177</b>  | <b>28'904</b>  | <b>28'593</b>  | <b>28'281</b>  | <b>27'969</b>  | <b>27'657</b>  | <b>28'385</b>  | <b>28'073</b>  |
| Gemeinde Täuffelen (Allg. Haushalt)                  |               |               |                |                |                |                |                |                |                |                |                |                |                |                |                |
| <b>Total Kosten</b>                                  | <b>100.0%</b> | <b>33'000</b> | <b>122'500</b> | <b>579'919</b> | <b>575'588</b> | <b>594'150</b> | <b>633'750</b> | <b>670'875</b> | <b>688'200</b> | <b>680'775</b> | <b>673'350</b> | <b>665'925</b> | <b>658'500</b> | <b>675'825</b> | <b>668'400</b> |

### Jährliche Kosten pro Gemeinde

|                                                      |  | 2027          | 2028           | 2029           | 2030           | 2031           | 2032           | 2033           | 2034           | 2035           | 2036           | 2037           | 2038           | 2039           | 2040           |
|------------------------------------------------------|--|---------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| <b>Gemeinde Täuffelen</b>                            |  | <b>33'000</b> | <b>122'500</b> | <b>579'919</b> | <b>575'588</b> | <b>594'150</b> | <b>633'750</b> | <b>670'875</b> | <b>688'200</b> | <b>680'775</b> | <b>512'986</b> | <b>507'413</b> | <b>501'840</b> | <b>514'844</b> | <b>509'271</b> |
| Gemeinde Täuffelen (Allg. Haushalt)                  |  | 15'246        | 56'595         | 282'922        | 280'921        | 289'497        | 307'793        | 324'944        | 332'948        | 329'518        | 484'032        | 478'778        | 473'524        | 485'784        | 480'530        |
| Gemeinde Täuffelen (Spezialfinanzierung Abfall)      |  | 1'419         | 5'268          | 24'937         | 24'750         | 25'548         | 27'251         | 28'848         | 29'593         | 29'273         | 28'954         | 28'635         | 28'316         | 29'060         | 28'741         |
| Gemeinde Täuffelen (Entnahme Spezialfinanzierung FW) |  | 16'335        | 60'638         | 272'060        | 269'916        | 279'104        | 298'706        | 317'083        | 325'659        | 321'984        | 0              | 0              | 0              | 0              | 0              |
| <b>Gemeinde Sutz</b>                                 |  | <b>0</b>      | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>76'521</b>  | <b>75'638</b>  | <b>74'754</b>  | <b>76'816</b>  | <b>75'932</b>  |
| <b>Gemeinde Hagneck</b>                              |  | <b>0</b>      | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>32'436</b>  | <b>32'061</b>  | <b>31'687</b>  | <b>32'560</b>  | <b>32'186</b>  |
| <b>Gemeinde Mörigen</b>                              |  | <b>0</b>      | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>51'407</b>  | <b>50'813</b>  | <b>50'220</b>  | <b>51'605</b>  | <b>51'011</b>  |
| <b>Total Kosten</b>                                  |  | <b>33'000</b> | <b>122'500</b> | <b>579'919</b> | <b>575'588</b> | <b>594'150</b> | <b>633'750</b> | <b>670'875</b> | <b>688'200</b> | <b>680'775</b> | <b>673'350</b> | <b>665'925</b> | <b>658'500</b> | <b>675'825</b> | <b>668'400</b> |

### **Anteil Feuerwehr**

Die Feuerwehr Regio Täuffelen finanziert sich über die jährlichen Feuerwehrrersatzabgaben der Einwohner von Täuffelen-Gerolfingen, Hagneck, Mörigen sowie Sutz-Latrigen, einem GVB-Beitrag sowie den Einnahmen aus Einsätzen.

Überschüsse wurden in der Vergangenheit und werden auch in Zukunft in die Spezialfinanzierung «Regio-Feuerwehr Rechnungsausgleich» eingelegt, oder bei höheren Aufwendungen aus der Spezialfinanzierung entnommen werden.

Per 31. Dezember 2025 weist diese Spezialfinanzierung einen Bestand von CHF 1'273'541.07 aus.

Gemäss einer separaten Finanzplanung für die Regio Feuerwehr Täuffelen, welche auch zukünftige Investitionen wie Fahrzeuge berücksichtigt, wird dieser Bestand voraussichtlich bis ins Jahr 2035 positiv sein. Ab diesem Zeitpunkt sind anfallende Kosten durch die Sitzgemeinde (Täuffelen-Gerolfingen) und den Anschlussgemeinden zu tragen. Grundlage dafür bildet der Kostenteiler der Feuerwehr Regio Täuffelen, welcher jährlich nach GVB-Werten und Einwohnerzahlen neu berechnet wird.

**Die Kosten der Feuerwehr werden zu ungefähr 50 % durch die Anschlussgemeinden übernommen.**

### **Anteil Abfall (Spezialfinanzierung)**

Per 31. Dezember 2025 weist die Spezialfinanzierung Abfall ein Vermögen von CHF 151'100 aus. Mit der Anpassung der Grünabfuhrvignetten ab dem Jahr 2026 kann der negative Trend stabilisiert und kurzfristig ein ausgeglichenes Ergebnis erreicht werden.

Ab dem Jahr 2029 ist aufgrund von Mehrkosten für die Sammelstelle von rund CHF 24'000 sowie weiterer Kostensteigerungen im Abfallbereich mit zusätzlichem finanziellem Druck zu rechnen. Vor diesem Hintergrund ist eine Erhöhung der Abfallgrundgebühr in der Grössenordnung von CHF 10 bis 15 pro Person zu prüfen.

Die weitere Entwicklung wird laufend beobachtet. Eine allfällige Anpassung der Gebühren ist frühestens ab den Jahren 2029/2030 vorgesehen.

### **Allgemeiner Haushalt**

An der Gemeindeversammlung vom Dezember 2025 hat der Gemeinderat im Rahmen der langfristigen Finanzplanung aufgezeigt, **dass im Zusammenhang mit dem Projekt "Bodenacher-Zentrum" und "Halle für Alle" bis ins Jahr 2036 keine Steuererhöhung erforderlich ist.** Dies ist insbesondere den in der Vergangenheit aufgebauten soliden Reserven zu verdanken.

Nach heutigem Kenntnisstand ist ab dem Jahr 2037 mit einer jährlichen Mehrbelastung von rund CHF 490'000 gegenüber heute zu rechnen. Dies entspricht etwa 0,8 Steuerzehnteln (Basis: Steuereinnahmen 2025). Eine entsprechende Steueranpassung würde jedoch nur in Betracht gezogen, wenn sich die finanzielle Situation der Gemeinde wesentlich verschlechtern sollte.

Angesichts der stabilen Ausgangslage sowie des nachhaltigen Nutzens des Bodenacher-Zentrums für Bevölkerung und Gemeinde erscheint diese Mehrbelastung insgesamt als tragbar und verantwortbar.

## **7. Konsequenzen bei Ablehnung**

Eine Ablehnung des Verpflichtungskredits würde die bestehenden Herausforderungen nicht lösen, sondern aufschieben. Da es sich um vier miteinander verknüpfte Teilprojekte handelt, hätte ein Nein Auswirkungen in mehreren Bereichen gleichzeitig.

### **7.1. Feuerwehr**

Die heutige Feuerwehrinfrastruktur ist für die Anforderungen der Regio-Feuerwehr zu klein und funktional ungenügend. Wichtige Räume fehlen oder entsprechen nicht den gesetzlichen Anforderungen. Ohne Neubau müssten bestehende Provisorien weitergeführt und betriebliche Einschränkungen in Kauf genommen werden.

### **7.2. Zivilschutzanlage mit Einstellhalle**

Die Gemeinde bleibt verpflichtet, genügend Schutzplätze bereitzustellen. Die aktuelle Schutzplatzbilanz ist bereits knapp und wird sich voraussichtlich weiter verschlechtern. Gründe dafür sind insbesondere eine zunehmende Bautätigkeit ohne neue Schutzräume, geänderte kantonale Vorgaben sowie der Wegfall von Subventionen für kleinere Anlagen. Gleichzeitig bestehen auf kantonaler Ebene Bestrebungen, bestehende kleinere Schutzräume aufzuheben.

Wird heute nicht gehandelt, steigt das Risiko, dass die Gemeinde ihre gesetzliche Verpflichtung künftig unter Zeitdruck und zu ungünstigeren Rahmenbedingungen erfüllen muss.

### **7.3. Werkhof**

Die bestehenden Platzprobleme und die dezentrale Organisation bleiben bestehen. Der Werkhof kann weiterhin nicht effizient an einem Standort betrieben werden. Verbesserungen müssten einzeln und ohne Gesamtkonzept erfolgen.

### **7.4. Entsorgungsstelle**

Die bestehenden verkehrstechnischen Mängel und die eingeschränkten Platzverhältnisse bleiben bestehen. Eine Weiterentwicklung und Angebotserweiterung ist in der aktuellen Situation nicht möglich.

### **7.5. Gesamtbetrachtung**

Das Bodenacher-Zentrum ist als Gesamtlösung konzipiert. Eine Ablehnung bedeutet, dass die Gemeinde auf eine koordinierte Entwicklung verzichtet. Die bekannten Mängel bleiben bestehen und müssen zu einem späteren Zeitpunkt aus gesetzlicher Sicht voraussichtlich mit höherem Aufwand und zusätzlichen Planungskosten behoben werden.

## 8. Terminplan

Bei einem planmässigen Projektverlauf ist folgender Terminplan vorgesehen:

| Meilenstein           | Zeitraum                          |
|-----------------------|-----------------------------------|
| Bewilligungsverfahren | 4. Quartal 2026- 2. Quartal 2027  |
| Realisierung          | 2. Quartal 2027 – 4. Quartal 2028 |
| Inbetriebnahme        | 4. Quartal 2028                   |

## 9. Abstimmungsfrage und Empfehlung

Die Abstimmungsfrage lautet:

**Stimmen Sie dem Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 9'900'000.00 für die Realisierung des Bodenacher-Zentrums zu?**

Gestützt auf die vorliegenden Erläuterungen empfiehlt der Gemeinderat Täuffelen-Gerolfingen dem Kredit in der Höhe von 9'900'000 (+/-10 %) für den Neu- und Umbau des Bodenacher-Zentrums zuzustimmen.



Die Unterlagen zum Projekt können über den QR-Code oder auf der Website unter der Rubrik Aktuell/Unterlagen Gemeindeversammlungen eingesehen werden: [www.taeuffelen.ch](http://www.taeuffelen.ch)

## 10. Fragen und Antworten

| Frage                                                                                                             | Antwort                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Warum braucht es überhaupt ein Bodenacher-Zentrum?</b>                                                         | Weil mehrere zentrale Infrastrukturen der Gemeinde den heutigen Anforderungen nicht mehr genügen. Das Projekt verbindet Feuerwehr, Werkhof, Entsorgung und Zivilschutz in einer abgestimmten Lösung an einem Standort und nutzt dadurch Synergien.                                                                                                                                                                                 |
| <b>Warum wird alles in einem Projekt zusammengefasst?</b>                                                         | Weil die vier Teilprojekte räumlich und funktional zusammenhängen. Wenn Feuerwehr, Werkhof, Zivilschutz und Entsorgung gemeinsam geplant werden, können Flächen besser genutzt, Abläufe sinnvoll organisiert und Doppelspurigkeiten vermieden werden.                                                                                                                                                                              |
| <b>Ist das Projekt nicht zu gross?</b>                                                                            | Das Projekt ist umfassend, aber nicht überladen. Gerade im letzten Jahr wurde es nochmals intensiv überprüft, redimensioniert und an mehreren Stellen vereinfacht. Ziel war nicht ein Maximum an Ausbau, sondern eine tragfähige und zweckmässige Lösung.                                                                                                                                                                          |
| <b>Wurde im Projektverlauf wirklich gespart?</b>                                                                  | Ja. Die Begleitgruppe hat zahlreiche Optimierungen und Vereinfachungen vorgenommen. Dazu gehören unter anderem Flächenreduktionen, Vereinfachungen bei Konstruktion und Materialisierung, eine überarbeitete Erschliessung sowie der Verzicht auf einzelne nicht zwingend notwendige Elemente.                                                                                                                                     |
| <b>Warum braucht die Feuerwehr einen Neubau?</b>                                                                  | Das heutige Magazin ist für die aktuelle Regio-Feuerwehr zu klein und funktional ungenügend. Mehrere wichtige Räume fehlen oder sind zu knapp dimensioniert. Zudem können zentrale betriebliche Anforderungen, welche gesetzlich von der GVB vorgeschrieben sind, wie beispielsweise das Schwarz-Weiss-Konzept, nicht eingehalten werden.                                                                                          |
| <b>Profitieren auch andere Gemeinden vom Feuerwehrmagazin?</b>                                                    | Ja. Die Regio Feuerwehr Täuffelen erfüllt ihre Aufgabe für mehrere Gemeinden. Das Magazin dient damit nicht nur Täuffelen-Gerolfingen, sondern der regionalen Sicherheitsorganisation.                                                                                                                                                                                                                                             |
| <b>Braucht es trotz der Sanierung der Zivilschutzanlage BSAIII an der Bürgerstrasse zusätzliche Schutzplätze?</b> | Ja. Trotz der laufenden Sanierung bleibt die Versorgung mit Schutzplätzen in der Gemeinde knapp und wird sich voraussichtlich weiter verschlechtern. Gründe dafür sind unter anderem veränderte gesetzliche Vorgaben, weniger neu gebaute Schutzräume sowie der mögliche Wegfall von Subventionen. Die Gemeinde ist gesetzlich verpflichtet, genügend Schutzplätze bereitzustellen. Mit der neuen Zivilschutzanlage im Bodenacher- |

|                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                                                                          | <p>Zentrum kann diese Verpflichtung langfristig erfüllt werden.</p> <p>Die Anlage wird in Friedenszeiten als Einstellhalle genutzt und erfüllt damit einen doppelten Zweck.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| <b>Braucht es wirklich 30 Einstellhallenplätze?</b>                                                      | <p>Die Einstellhalle wird in Friedenszeiten vollständig genutzt. Rund 10 Parkplätze sind für das Personal der Gemeindeverwaltung vorgesehen (bestehende Personalparkplätze müssen der neuen Entsorgungsstelle weichen). Die übrigen Plätze stehen für eine kurz- oder langfristige Fremdnutzung zur Verfügung.</p> <p>Gleichzeitig handelt es sich um zukunftsgerichtete Parkmöglichkeiten, die im Zusammenhang mit der angestrebten Zentrumsentwicklung sowie der Nähe zum Bahnhof Täuffelen stehen.</p> |
| <b>Warum investiert die Gemeinde in das alte Feuerwehr-/Werkhof-Gebäuden und baut nicht einfach neu?</b> | <p>Gerade das will sie nicht. Das Projekt setzt bewusst auf die Weiterverwendung bestehender Gebäude. Der Werkhof wird nicht als teurer Neubau geplant, sondern mit gezielten Anpassungen verbessert.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| <b>Was verbessert sich bei der Entsorgungsstelle konkret?</b>                                            | <p>Die Verkehrsführung wird sicherer und klarer. Die Anlage wird neu organisiert und so ausgestaltet, dass geordneter entsorgt werden kann. Gleichzeitig schaffen die neuen Platzverhältnisse die Voraussetzung dafür, dass eine zukünftige Erweiterung des Angebots möglich ist.</p>                                                                                                                                                                                                                     |
| <b>Ist das Projekt ein Luxusprojekt?</b>                                                                 | <p>Nein. Die Überarbeitung im letzten Jahr zeigt das Gegenteil. Verschiedene Elemente wurden reduziert, gestrichen oder vereinfacht. Das Projekt konzentriert sich auf eine funktionierende Infrastruktur.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| <b>Warum stimmt die Bevölkerung über ein Gesamtprojekt ab und nicht über vier einzelne Projekte?</b>     | <p>Weil die Teilprojekte baulich, funktional und finanziell miteinander verbunden sind. Eine Aufteilung würde Planung, Abläufe und Abstimmung der Nutzungen erschweren.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| <b>Wie ist das Projekt fachlich abgestützt?</b>                                                          | <p>Die Bearbeitung erfolgte in einer Begleitgruppe mit Vertretungen aus Politik, Verwaltung, Werkhof, Feuerwehr und externer Fachberatung. Damit waren sowohl die späteren Nutzer als auch die Fachplanung direkt in der Projekterarbeitung und später in der Steuerung eingebunden.</p>                                                                                                                                                                                                                  |
| <b>Welche Folgen hätte ein Nein?</b>                                                                     | <p>Ein Nein löst keines der bestehenden Probleme. Feuerwehr, Werkhof und Entsorgungsstelle blieben in ihrer heutigen ungenügenden Form bestehen, und auch beim Thema</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |

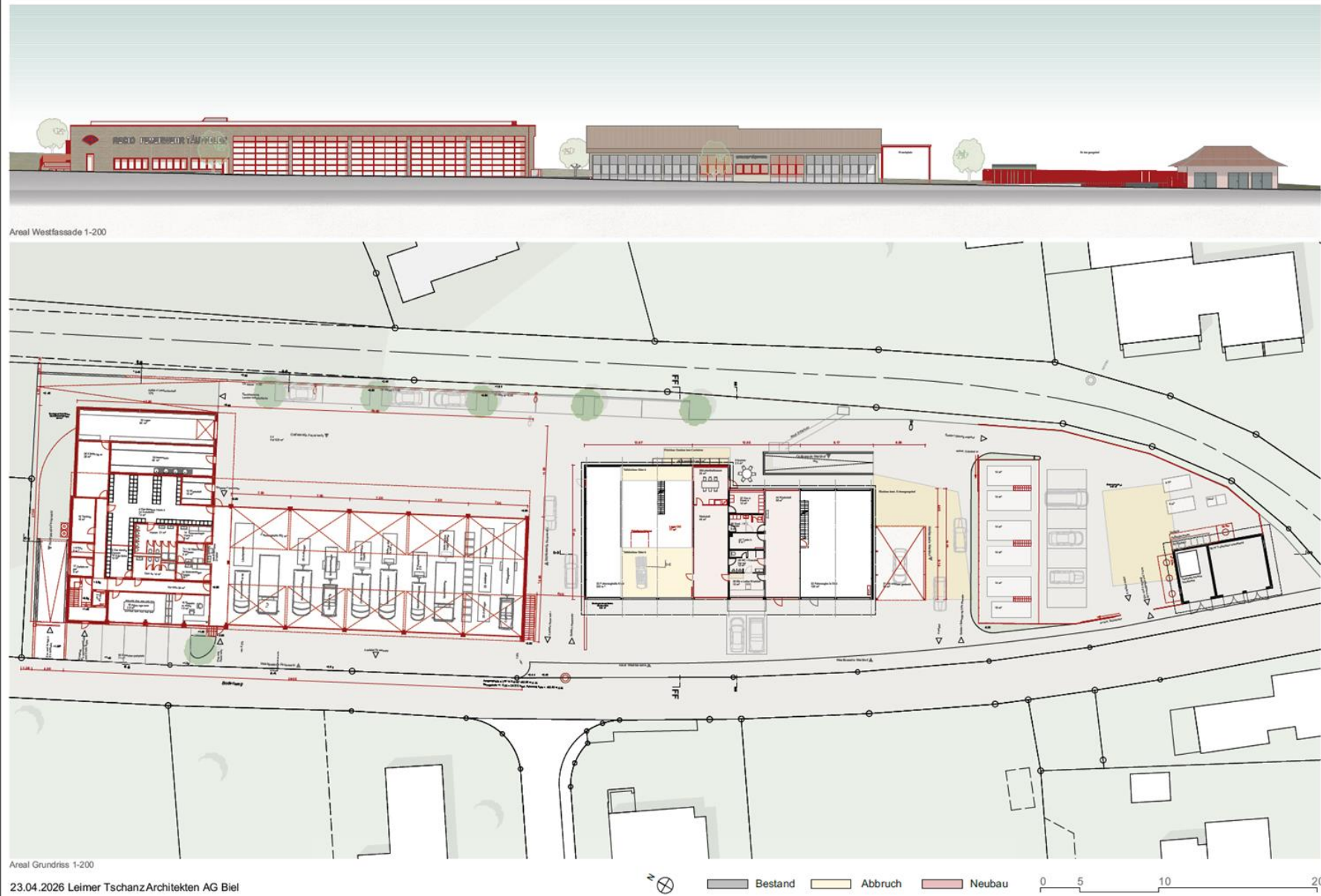
|                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                               |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                                                         | Schutzplätze würde die Gemeinde ein zukünftiges Problem hinausschieben.                                                                                                                                                                       |
| <b>Führt das Projekt zu einer Steuererhöhung?</b>                                       | Die Gesamtinvestition von CHF 9'900'000 und die draus resultierenden Folgekosten von CHF 579'919 (Stand 2029) sind nach aktuellem Stand ohne Steuererhöhung tragbar.                                                                          |
| <b>Warum soll die Bevölkerung einem Kredit von fast 10 Millionen Franken zustimmen?</b> | Weil damit nicht ein einzelnes Gebäude, sondern vier zentrale Gemeindeaufgaben für viele Jahre geordnet und gesichert werden. Das Projekt wurde gründlich vorbereitet, im letzten Jahr kritisch überprüft und auf das Wesentliche konzipiert. |

## 11. Pläne und Visualisierungen

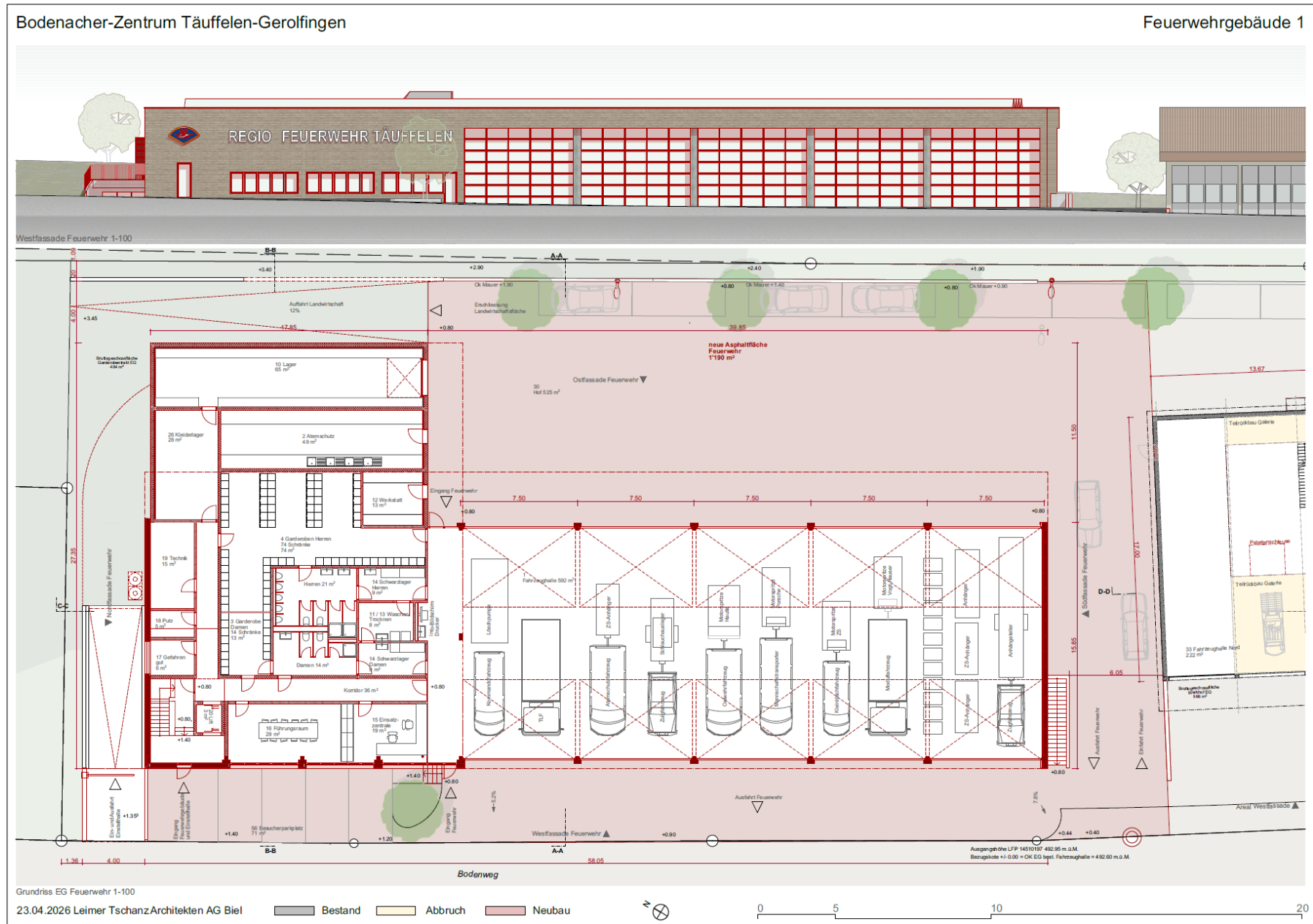
### 11.1. Areal Übersicht

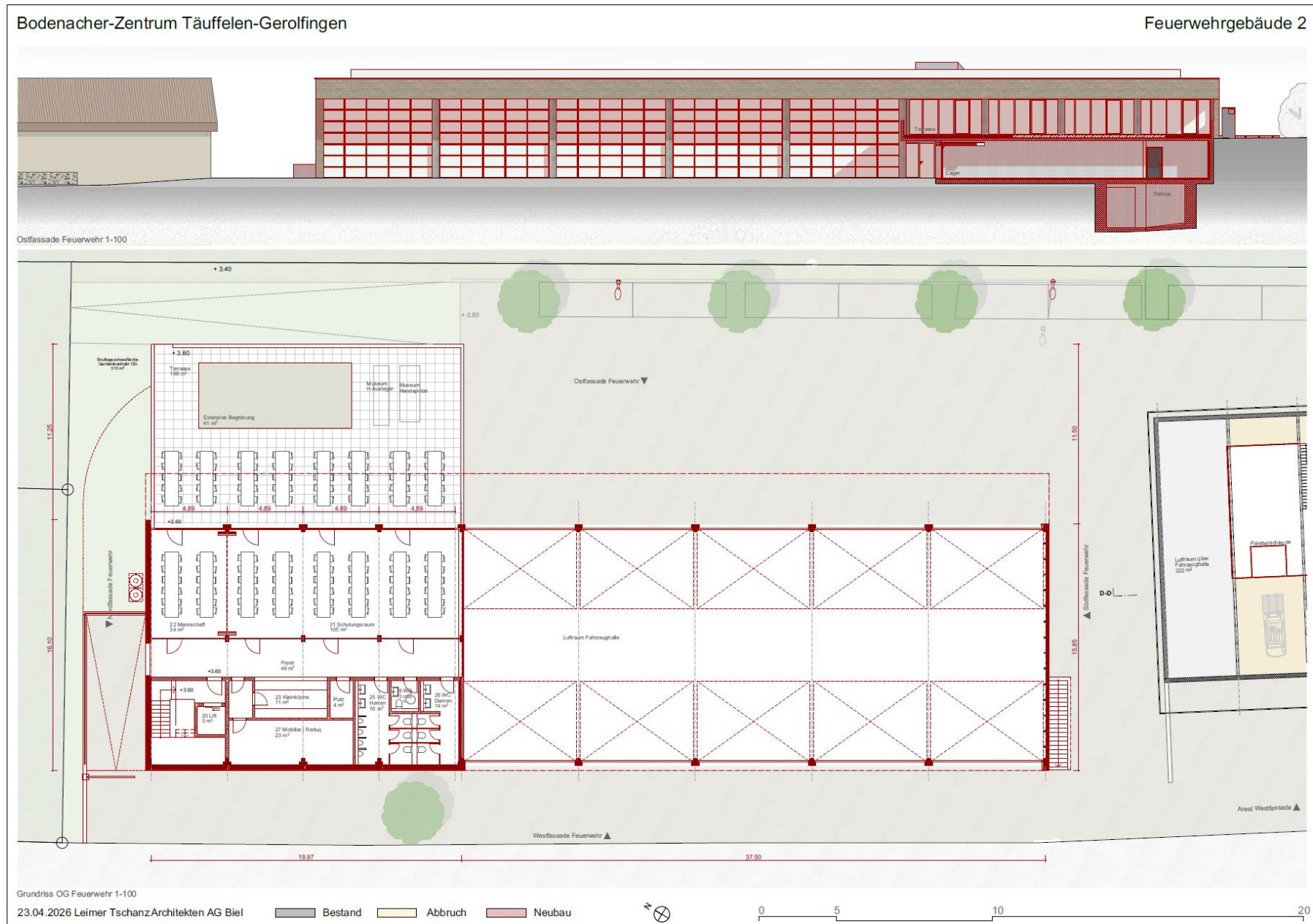
Bodenacher-Zentrum Täuffelen-Gerolfingen

Areal-Übersicht 1-200

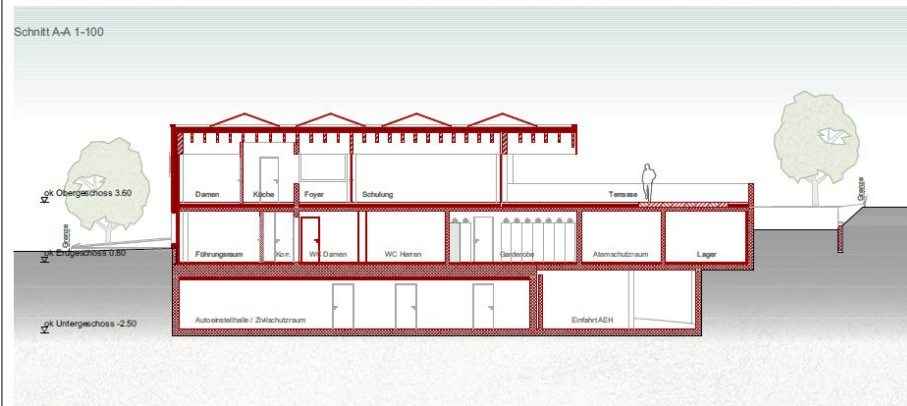


## 11.2. Feuerwehrgebäude





## Bodenacher-Zentrum Täuffelen-Gerolfingen



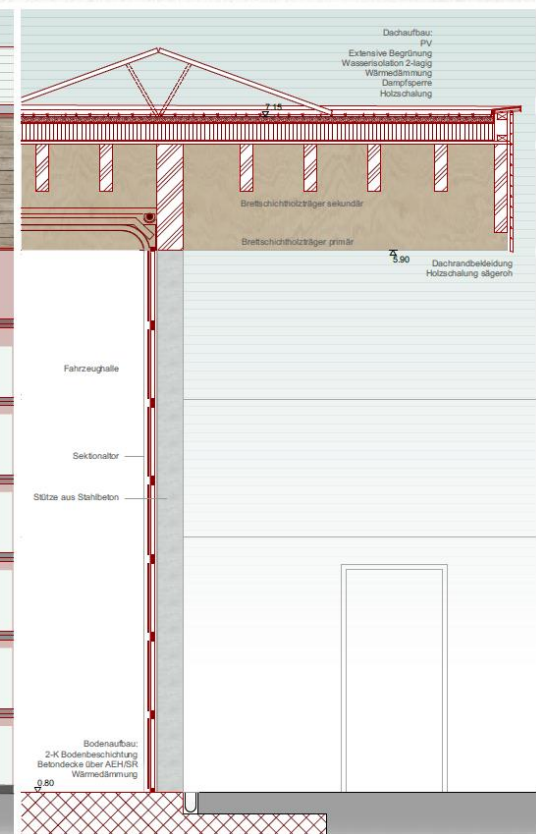
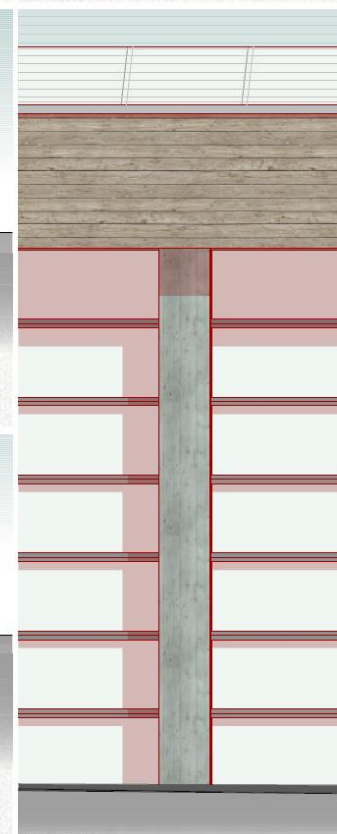
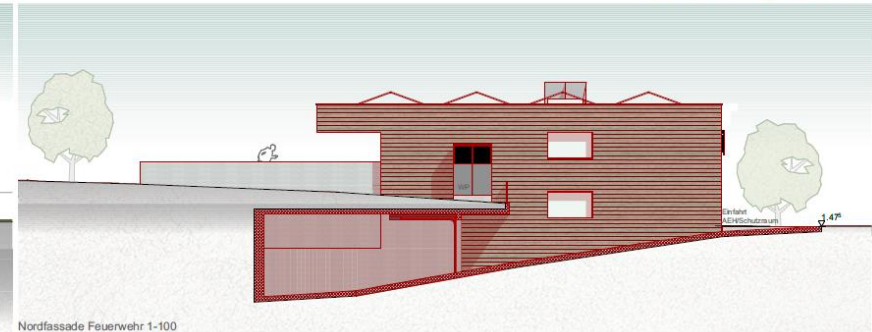
Schnitt B-B 1-100

23.04.2026 Leimer Tschanz Architekten AG Biel

Bestand Abbruch Neubau



## Feuerwehrgebäude 3

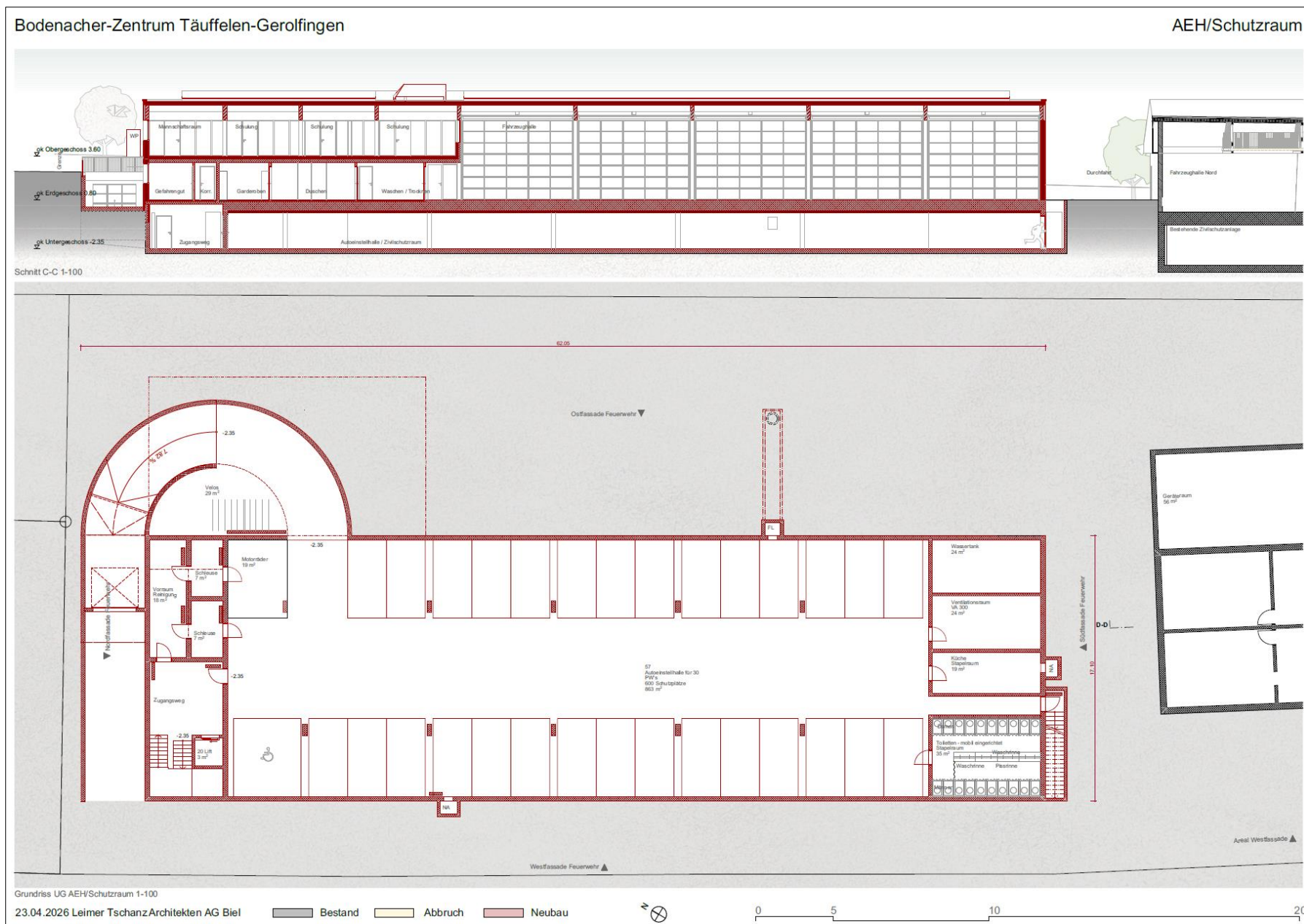


Ostansicht 1-20

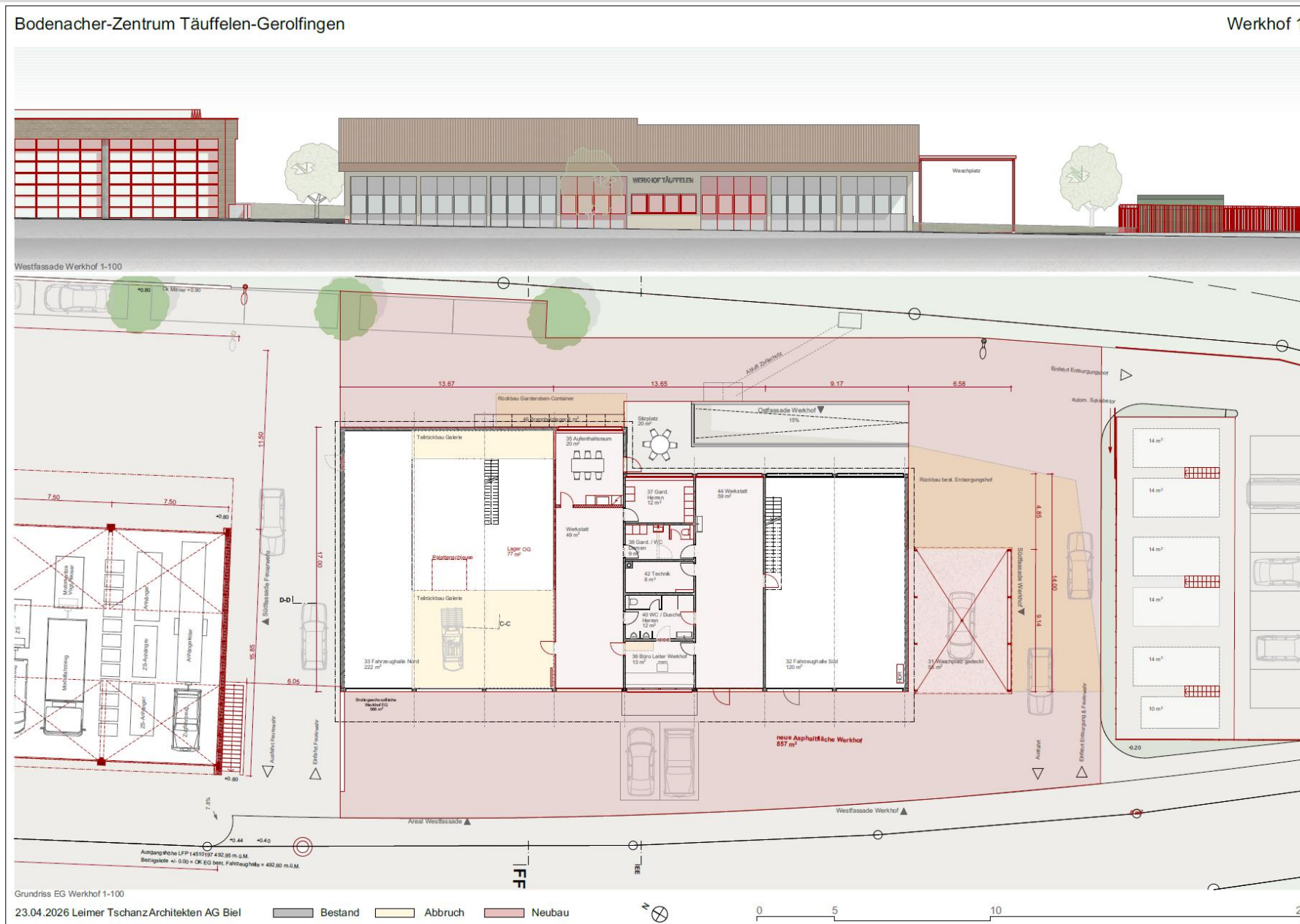
Fassadenschnitt 1-20

0 5 10 20

### 11.3. Einstellhalle / Schutzraum



## 11.4. Werkhof

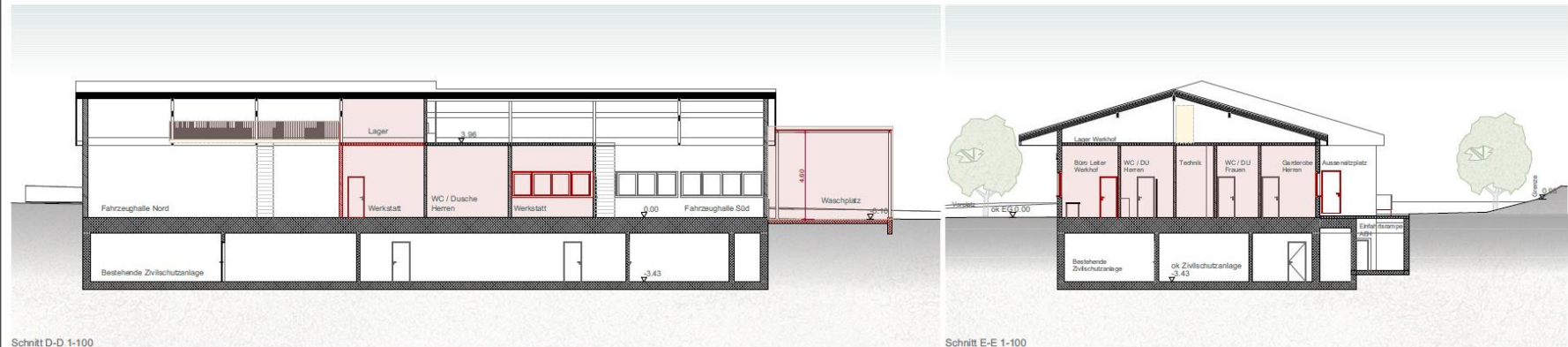


## Bodenacher-Zentrum Täuffelen-Gerolfingen

## Werkhof 2



Ostfassade Werkhof 1-100



Schnitt D-D 1-100

Schnitt E-E 1-100



Südfassade Werkhof 1-100

Westfassade Werkhof 1-100

23.04.2026 Leimer Tschanz Architekten AG Biel

Bestand Abbruch Neubau



0 5 10 20

## 11.5. Entsorgung

